Notizen und Chroniken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): **- (1964)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-793016

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Notizen und Chroniken

Drei arbeitsreiche Jahrzehnte

Am ersten Juni dieses Jahres ist Herr A. J. Fehr, Direktor der Spinnerei an der Lorze AG, Baar, nach einer mehr als dreissigjährigen Tätigkeit in diesem Unternehmen in den Ruhestand getreten. Schon im Jahre 1933 war Herr Fehr, als Direktionsmitglied, in den Dienst der Spinnerei getreten, in einer Zeit, da die allgemeine grosse Wirtschaftskrise schwierige Probleme zu lösen aufgab, nicht nur in der Spinnerei von Baar, sondern auch in dem Tochterunternehmen, das damals in Bellegarde (Frankreich) die gleiche Fabrikation betrieb. Auf diese heikle Zeitspanne folgte sehr rasch der Krieg, der auch wieder vor schwierige Aufgaben stellte und eine Reorganisation des Unternehmens nötig machte. Im Jahre 1942 übernahm Herr A. J. Fehr die kaufmännische Leitung der Firma, und es kam mit seiner Hilfe, im Jahre 1946 zum Abschluss eines Kollektivarbeitsvertrags, des ersten Vertrages dieser Art in der Schweiz. Nach Kriegsende arbeitete Herr Direktor Fehr, im Bewusstsein der an die Qualität der Lorze-Garne gestellten Ansprüche, eifrig an der technischen Reorganisation der Spinnerei mit. Die Modernisierung des Unternehmens war sein grosses Anliegen, die Erneuerung der Gebäude sowie die technischen Einrichtungen des Betriebes. Besonders wichtig erschienen Herr Direktor Fehr die sozialen Aufgaben, denen er sich in nutzbringender Weise widmete. Schon 1942 wurde eine Personalfürsorgestiftung gegründet, deren verdienstvoller Präsident er bis zu seinem Rücktritt war. Dank seiner Initiative wurde auch 1945, in Zusammenarbeit mit vier anderen zugerischen Industrie-Unternehmen, die sehr geschätzte Fürsorge- und Beratungsstelle geschaffen. Die übrigen, seitdem ins Leben gerufenen sozialen Einrichtungen (Mädchenheim, Kindergarten, Ferien- und Wohlfahrtshäuser für das Personal u. a.) sind so zahlreich, dass wir sie hier nicht im einzelnen beschreiben können. All diesen Aufgaben schenkte Herr Direktor Fehr seine ganze Aufmerksamkeit, und unermüdlich setzte er sich daneben für den Verkauf der Garne und die Ausnützung der Betriebskapazität der Spinnerei ein. In aufrichtiger Anerkennung seiner Verdienste wünschen wir ihm mit all seinen Mitarbeitern, die mehr als dreissig Jahre unter ihm tätig waren, einen langen und geruhsamen Lebensabend.

Die Etappen zum Erfolg

In den nun bald 18 Jahren ihres Bestehens ist die Firma Mavir, Zürich, schon viermal umgezogen. Dies dürfte alle jene nicht weiter erstaunen, die wissen, dass Dr. Mazzolini die Firma nach ihrer Gründung im Jahre 1946 als Einmannbetrieb führte und heute 30 Angestellte in Zürich, 50 Arbeiterinnen in Roveredo und ungefähr 200 Heimarbeiterinnen beschäftigt. Betrachten wir diese Aufwärtsentwicklung etwas näher: im Jahre 1946 begann also Herr Dr. Virginio Mazzolini Textilien, vor allem Taschentücher, zu exportieren. Nach einem Jahr schon beschäftigte er zwei Angestellte und war bereits in ein grösseres Büro umgezogen; 1951 war der Stab auf sieben Angestellte angewachsen und ein weiterer Umzug wurde notwendig. Zur gleichen Zeit stellte die Firma ihr eigenes Fabrikationsprogramm für Taschentücher und bedruckte Möbelstoffe auf. 1957 fand wieder ein Domizilwechsel statt. Die Produktion wurde auf Taschentücher konzentriert und für die Näharbeiten ein Atelier in Roveredo (Graubünden) eröffnet. Seit dem letzten Jahre belegt nun die Firma Mavir grosse Lokalitäten in einem modernen Geschäftshause. Es werden bedruckte Taschentücher für Damen und Kinder (Walzen- und Schablonendruck), feine Phantasie-Taschentücher für Damen und Herren, buntgewobene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder, Stickereitaschentücher, Kopftücher aus Baumwolle, Seide und Kunstseide, Woll-Echarpen für Damen und Herren, Stolen aus Wolle und aus Seide sowie bestickte Tischwäsche fabriziert und exportiert.

Um diese letzte Etappe der Entwicklung offiziell zu feiern und die neuen, sehr angenehmen und umsichtig eingerichteten Geschäftsräume nicht nur Freunden und Kunden, sondern auch der Fachpresse bekannt zu machen, luden Herr und Frau Dr. Mazzolini zu einer sympathischen Kontaktnahme im Rahmen einer Cocktail-Stunde in den neuen Büroräumen ein, der sich eine hübsche Abendrundfahrt an Bord eines reservierten Dampfers mit Musik und reichbeschicktem kalten Buffet anschloss. Wir danken der Geschäftsleitung für die liebenswürdige Gelegenheit, die freundschaftlichen Beziehungen zu vertiefen und wünschen weiterhin glückliche und erfolgreiche Tätigkeit.